

## Ein Suppenteller zum Kindergarten-Abschied

Spannende Geschichte im Museum Zwillikon

Neu hat das Museum in Zwillikon einen Suppenteller erhalten mit folgender berührender Geschichte dazu: «Im Jahr 1945, Frühjahr, durfte ich (oder musste ich altershalber) den Kindergarten verlassen, um in die 1. Klasse der Grundschule einzutreten. Beim Austritt durfte ich als Abschiedsgeschenk aus den Händen der Kindergärtnerin, genannt «Tante Brupbacher», wie auch alle anderen Kinder einen Suppenteller in Empfang nehmen. Ich denke, das war zu jener Zeit das Beste, Suppe zu essen, um genügend Nährstoffe zu erhalten. Meines



Abschiedsgeschenk vom Kindergarten 1945: ein Suppenteller. (Bild zvz.)

Wissens wurde die Rationierung erst gegen Ende 1945 aufgehoben. Probleme von Übergewicht waren kaum vorhanden! Dieser Suppenteller soll auch die heutige Generation daran erinnern, dass die Esskultur damals viel bescheidener war als heute. Ein warmer Teller Suppe und ein Stück Brot war oft ein Mittags- oder Abendessen. Doch auch so sind wir gross geworden!

Passend dazu wird das Museum Informationen zur Rationierung im Zweiten Weltkrieg auflegen. Und wer vom Rundgang müde geworden ist, dem wird zwar keine Suppe, aber gerne ein Kaffee oder Tee serviert.

### Immer am ersten Samstag des Monats

Das Museum ist jeweils am ersten Samstag im Monat geöffnet, von 10 bis 16 Uhr, also auch am Samstag, 1. September. Das Museum befindet sich an der Ottenbacherstrasse 79 in Zwillikon, gleich neben dem Volg. Besuche und Führungen mit Gruppen sind auf Voranmeldung jederzeit möglich. (UG)

Kontakt: Herbert Gübell, Telefon 044 761 01 32 oder Ursula Grob, 044 761 77 42

## Feuerwehr-Nostalgie

Der Verein Vefa lädt zum Grillanlass nach Zwillikon: Morgen Samstag, 1. September, 12 bis 15 Uhr.

Immer am ersten Samstag im Monat empfängt das Museum in Zwillikon Besucher. Das ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Einmal im Jahr – nämlich morgen Samstag – öffnet gleich nebenan die Sammlung des Vereins zur Erhaltung alten Feuerwehrmaterials (Vefa) ihre Tore. Dort sieht man eindrücklich, mit welch rustikalen Mitteln sich die Feuerwehr-Pioniere einst zu helfen wussten. Dazu kann man in gemütlichem Rahmen etwas trinken und eine Wurst vom Grill geniessen.

Grill-Anlass des Vereins Vefa, morgen Samstag, 1. September, 12 bis 15 Uhr, beim Volg Zwillikon.

## «Notfälle bei Kleinkindern»

Richtiges Handeln kann Leben retten

Das Familienzentrum Bezirk Affoltern freut sich sehr, erneut den informativen Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» anzubieten.

Am Dienstag, 11. September, erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicheres Handeln im Umgang mit Kleinkindern in Notfallsituationen. Dabei legt Elisabeth Wetzstein, erfahrene Pflegefachfrau mit Weiterbildung in Intensivpflege und Reanimation, den Fokus nicht nur auf Theorie, sondern insbesondere auf praxisbezogene Übungen in Not- und Alltagssituationen wie Vergiftungen, Sturz- und andere Verletzungen, die schnelles Handeln erfordern. Wertvolles Wissen, das man sich nun sichern kann. (GS)



Sicher handeln im Umgang mit Kleinkindern in Notfallsituationen. (Bild zvz.)

Anmelden unter Tel. 044 760 12 77 oder kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Weitere Infos und komplettes Kursangebot unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

## Die Beziehung zum Baby bewusst vertiefen

«Pekip»-Herbstkurs in Affoltern

Das erste Lebensjahr ist eine ganz besondere Zeit. Das Prager-Eltern-Kind-Programm (Pekip) unterstützt und begleitet den Prozess des Kennenlernens und Entdeckens sowie die natürliche Entwicklung der Babys durch liebevolle Bewegungs-, Sinnes- und Spielanregungen. Die Eltern haben dadurch die Möglichkeit, die Beziehung zu ihrem Baby bewusst zu vertiefen und zu stärken. Am Mittwoch, 12. September, um 9.30 bis

11 Uhr startet dieser beliebte Kurs mit der Gruppenleiterin und diplomierten Sozialpädagogin Barbara Egger. Mit ihrer fachlichen Unterstützung wird zusätzlich dem Austausch zwischen den Eltern angemessen Raum gegeben. (GS)

Anmelden unter Telefon 044 760 12 77 oder kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Weitere Infos und ganzes Kursprogramm unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

## «LaMarotte» nimmt wieder Fahrt auf

Nächste Woche im Kellertheater LaMarotte

«LaMarotte» unterhält sein Publikum bis im nächsten Sommer wieder zwei bis drei Mal wöchentlich mit spannenden, fröhlichen, ernsten, erfrischenden, informativen und künstlerisch hochstehenden Anlässen. Bereits sind die ersten Künstlergruppen im Ammarsch.

Jazz am Donnerstag eröffnet traditionsgemäss die «LaMarotte»-eigene Veranstaltungsreihe der neuen Spielzeit. Dieses Jahr sind es die bekannten Jazzler Jürg Morgenthaler und Alexander d'Episcopo.

Jürg Morgenthaler, so vielseitiger wie begehrt Saxofonist, Klarinettenist und Flötist, spielt in vielen bekannten Orchestern in der Schweiz und Übersee. Alessandro d'Episcopo, klassisch ausgebildeter Pianist, setzt sich in seiner musikalischen Offenheit intensiv mit vielen Stilrichtungen auseinander. Beide sind hervorragende Solisten und sensible Begleiter zugleich. Zu hören sind Standards, Swing und mehr.

Donnerstag, 6. September, Bar ab 18.30, Musik ab 20.15 Uhr, Eintritt frei, Kollekte. Kleines Essen 18 Franken.



Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra ist auf seiner Jubiläumstournee unterwegs nach Affoltern ins Kellertheater LaMarotte. (Bild zvz.)

### Bait Jaffe Klezmer Orchestra – Vorpremiere zur Jubiläumstournee

Das Bait Jaffe Klezmer Orchestra (Sascha Schönhaus, Saxofon, Klarinette; David Schönhaus, Kontrabass; Andreas Wäldele, Violine, Mandoline; Niculin Christen, Akkordeon, Piano) gehört zu den führenden Ensembles in Europa. Zu ihrem 25-Jahre-Jubiläum legt die Band nun ihre siebte CD unter dem Titel «sej a mentsch» vor. Die neuesten Kompositionen von Sascha Schönhaus und Andreas Wäldele sind

zeitgenössisch, lassen aber zugleich den Hintergrund der familiären Überlieferung mitschwingen.

In einer Zeit der Spannungen zwischen Kulturen und Welten steht die Musik des Bait Jaffe Klezmer Orchestra für Dialog und Offenheit

Samstag, 8. September, Bar und Abendkasse ab 19.15, Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 40/30 Franken, mit Kulturlegi 20 Franken.

Platzreservierung empfohlen über Telefon 044 760 52 62 oder www.lamarotte.ch.

## Ein Selfie im Stollen?

Offene Tür im Bergwerk Riedhof, Aeugstertal

Noch in den 1940er-Jahren war das so eine Sache mit den Fotografien. Die Farbfotografie hatte sich erst kurz zuvor so richtig entwickelt und von Miniaturkameras, so wie sie heute in jedem Smartphone integriert sind, konnten selbst die Geheimagenten nur träumen. Es erstaunt aber immer wieder, wie viele gute Schwarzweissbilder aus den beiden letzten Abbauperioden im Bergwerk Riedhof vorhanden sind. Und es fällt auf, dass die Menschen auf den Bildern immer freundliche Gesichter zeigen, sei es wenn sie bei der harten Arbeit fotografiert wurden oder wenn sie sich zu einem Gruppenbild versammelten. Es war schon etwas Besonderes, wenn ein Fotograf vorbeikam. In der letzten Abbauperiode (1942 bis 1946) war dies oft der Geologe Dr. Armin von Moos aus Zürich, welcher für die geologischen Belange inklusive Sicherheit des Bergwerks zuständig war. Aus seinem Archiv stammt auch das hier reproduzierte Bild aus dem Jahr 1945.

Niemand hätte damals gedacht, dass man heute den Fotografen oder die Fotografien durch einen ausgestreckten Arm oder einen Selfie-Stick ersetzt und ein kleines Gerät anlächelt, um in den nächsten paar Minuten dann schon von zig Freunden zu erfahren, ob das Lächeln auch perfekt ist und die «Location» stimmt. Am kommenden Samstag bietet sich Gelegenheit, zur Abwechslung einmal ein Selfie in den alten Stollen des Berg-

werks Riedhof zu machen. Die Location kommt bestimmt gut an bei den Netzwerk-Kontakten und der Arm, respektive der Stick, lässt sich parallel zum Stollen fast beliebig weit ausstrecken, quer zum Stollen allerdings höchstens zwei Meter. Da die Stollen wieder beleuchtet sind, braucht es auch keine abenteuerlichen Blitzlampen mehr, die winzige Optik im Telefon kommt da bestens klar. Und dies ist vielleicht nochmals ein Punkt zum Schmunzeln und zum Nachdenken. Man stelle sich vor, jemand hätte 1945 vor versammelter Belegschaft gesagt, in Zukunft fotografiere man mit dem Telefon! Geheizt wird ja mehrheitlich auch nicht mehr mit Kohle – aber im ehemaligen Bergwerk und im Museum Riedhof kann man sich in alte Zeiten zurückversetzen.

Treffpunkt am 1. September für Interessierte ist das Bergwerk-Museum beim Blumenladen Götschihof (Stiftung Solvita, Aeugstertal). Dort werden Gruppen eingeteilt und zum Gortertollen geführt. Im Bergwerk herrscht das ganze Jahr eine Temperatur von 11 Grad und hohe Luftfeuchtigkeit. Warme Kleidung und gutes Schuhwerk sind empfohlen. Als Kopfschutz werden Helme zur Verfügung gestellt.

Rainer Kündig

Offene Türen im Bergwerk Riedhof am Samstag, 1. September, von 12 bis 16 Uhr.

## «Kind der Aare»

Hansjörg Schneider feiert dieses Jahr seinen 80. Geburtstag. Er kommt für eine Lesung in die Buchhandlung Scheidegger – am Donnerstag, 6. September, liest er aus seinem persönlichsten Buch «Kind der Aare».

Der gefeierte Autor erzählt vom Aargau, der Landschaft, die ihn geprägt hat. Von den sanften Hügeln und Auen und der kargen, autoritären Atmosphäre seiner Kindheit und Jugend in den Nachkriegsjahren. Woher kommt ein Schriftsteller? Authentisch, berührend und kein bisschen milde zischen liest Hansjörg Schneider nach, wie er wurde, wer er ist.

Hansjörg Schneider geht an die Quellen seiner Herkunft zurück – als Mensch wie als Schriftsteller. Und setzt ein bei der Aare, dem grünen Fluss, der Schneiders Heimatkanton Aargau den Namen gibt. «Ich will der Erinnerung dorthin folgen, wo sie mich hinführt.» Und die Erinnerung sprudelt und strömt, genau wie die Aare.

### Ein Blick zurück in Liebe, Trauer, Zorn und Zärtlichkeit

Sie führt Hansjörg Schneider zurück in ein Land, dass es so gar nicht mehr gibt: die Schweiz der Nachkriegsjahre. Sie lässt ihn von seinen Eltern erzählen, von seiner Kindheit im ländlichen Aargau samt all ihren Freuden und Schrecknissen, von seinen frühen Begeisterungen für Kunst und Literatur und den ersten kleinen Fluchten und Aufbrüchen – bis hin zum Sprung in das ungewisse Leben als Romancier und Dramatiker.

Ein Blick zurück in Liebe, Trauer, Zorn und Zärtlichkeit von einem der bekanntesten und beliebtesten Autoren der Schweiz. (pd.)

Lesung mit Hansjörg Schneider am Donnerstag, 6. September, in der Buchhandlung Scheidegger. Eintritt: 30 Franken, mit Apéro. Die Platzzahl ist begrenzt, Reservieren: Telefon 044 762 42 42 oder info@scheidegger-buecher.ch.



Belegschaft vor dem Bergwerk Riedhof, ca. 1945. (Bild Archiv Dr. A. Von Moos)